

# Gott

von gemeingermanisch \*guda- (sächlich!)

wahrscheinlich substantiviertes 2. Partizip von  
indogermanisch \*<sup>h</sup>ghau-:

„Das, wonach man ruft, schreit“

# Gott: „das, wonach man ruft, schreit“

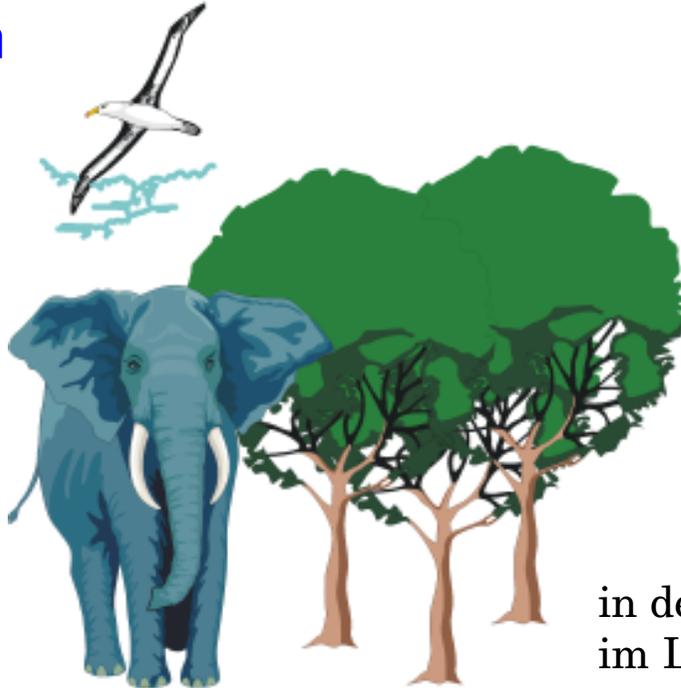
## Wonach schreien wir Menschen denn?

- nach unverlierbarer, bedingungsloser Anerkennung, **Liebe**
- nach „Gut-Beisammensein“, innerer Harmonie, **Heil**sein (= Shalom!)
- nach **Leben** („lebenswertes“, qualitativ erfülltes Leben), das nie vergeht
- nach unverlierbarer Freude, nach unverlierbarem **Glück**

**Gott („das, wonach ich schreie“) ist also  
Liebe, Heil, Leben, Glück!**

# Gibt es Gott („das, wonach ich schreie“), also Liebe, Leben, Glück, Heil?

Ich brauche  
Gott nicht  
zu beweisen,  
weil ich ihn  
täglich  
erfahren  
kann:



in der Schönheit und staunens-  
werten Vielfalt der Natur



im Gewissen

in der Kraft, die man  
im Leid erfahren kann

in „Hoch-Zeiten“,  
also glücklichen  
Augenblicken



in der Nähe  
und Liebe  
von Men-  
schen

**1Joh 4,7 Liebe Brüder (und Schwestern), wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. 8 Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe.**

Wenn aber gilt:

**Gott = Liebe**

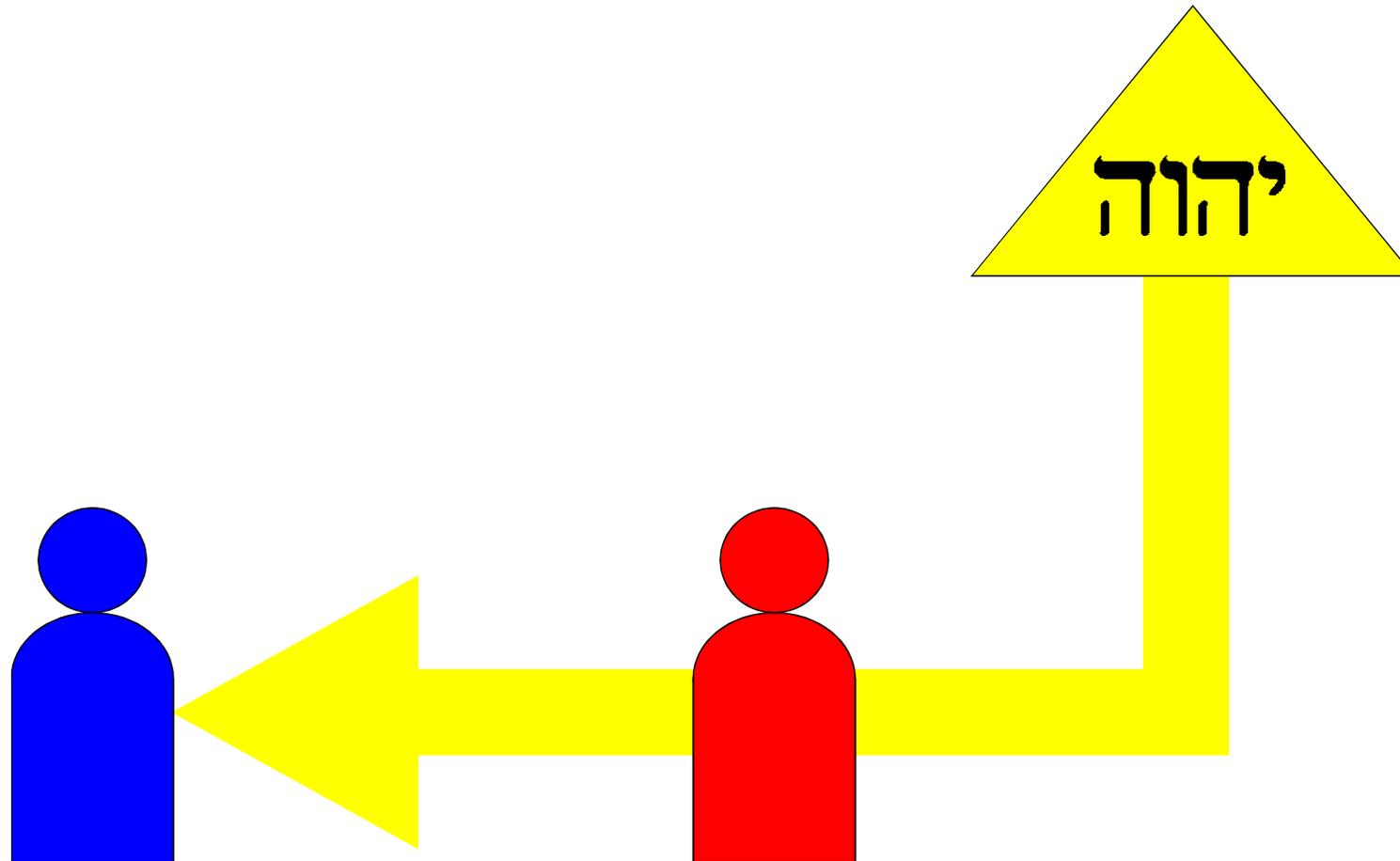
dann gilt auch umgekehrt:

**Liebe = Gott**

Daher ist jede wirkliche, selbstlose, bedingungslose Liebe, die wir erfahren, Gott selbst!

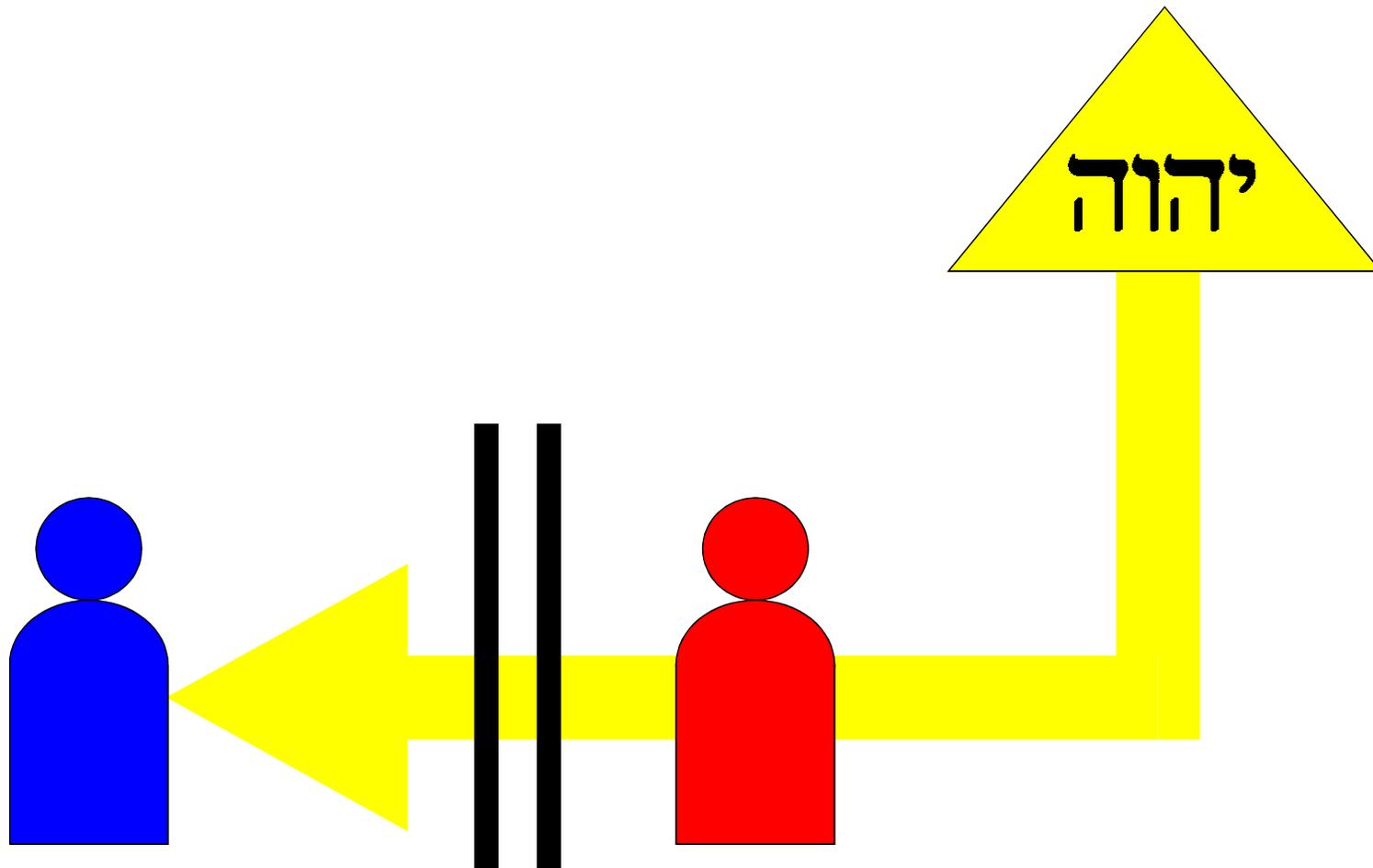
Vergleiche das Lied: „**Wo die Güte und die Liebe wohnt, dort nur wohnt der Herr**“.

# Menschen als „Symbol“ oder „Engel“ Gottes



**Ein Mensch, durch den die Liebe Gottes erfahrbar wird, ist ein „Symbol“ Gottes - oder ein „Engel“ (von grch. angelos = Bote) Gottes!**

## Menschen als „Diabole“, als „Teufel“

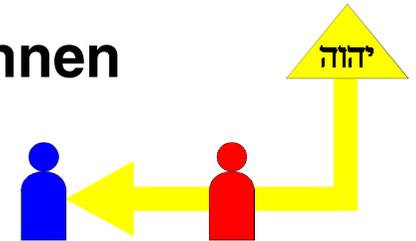


Ein Mensch, der von der Liebe Gottes abhält, ist ein „Dia-bol“ Gottes - oder ein „Teufel“ (von grch. diabolos = „Auseinanderbringer“)

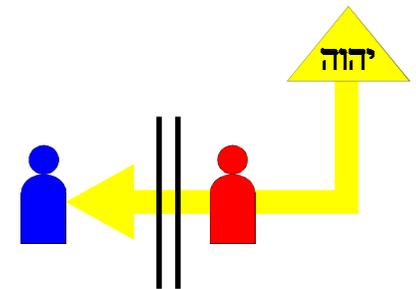
# Symbole - Diabole

## Engel - Teufel

Nicht nur Menschen (bewußt oder unbewußt),  
sondern auch andere Lebewesen oder sogar Dinge können  
„Vermittler der Liebe Gottes“,  
also „**Sym-bole Gottes**“ oder „**Engel Gottes**“ sein,



genauso können nicht nur Menschen (bewußt oder unbewußt,  
schuldhaft oder unschuldig),  
sondern auch andere Lebewesen oder sogar Dinge zu  
„Auseinanderbringern von der Liebe Gottes“,  
also zu „**Dia-bolen**“ oder „**Teufeln**“ für uns werden.



# Einzig richtige Antwort auf die Liebe Gottes: Vertrauen

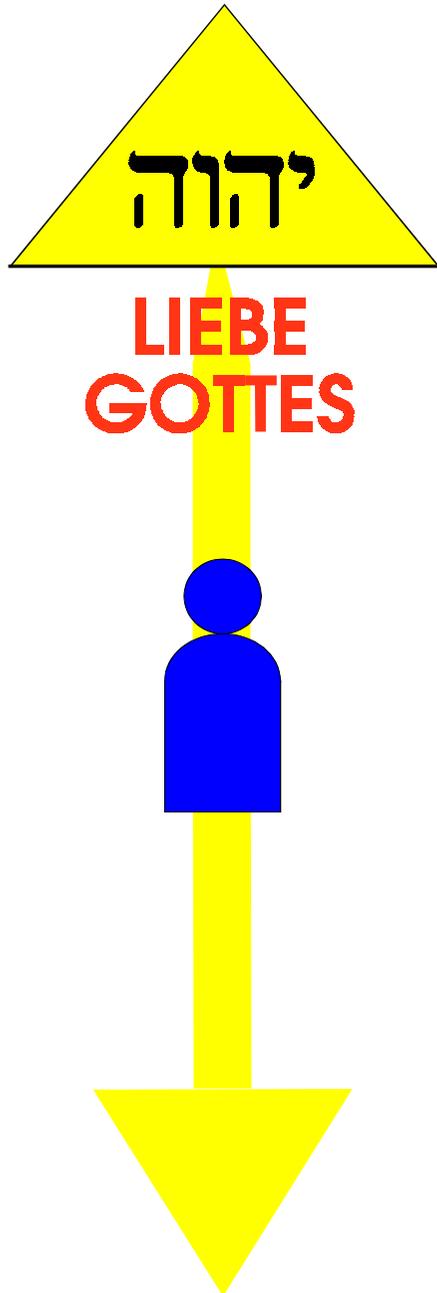


**Viele Menschen meinen nur, sie vertrauten Gott -  
Gott ist aber nicht ihr wirklicher Halt.**

Erst in „Test-Situationen“ kann man an sich erfahren, wie weit das Vertrauen tatsächlich gediehen ist!

**Gott vertrauen heißt:**

- jeden anderen Halt loslassen können
- letztlich auf alle anderen Sicherheiten verzichten können



## Wenn das so ist, daß Gott ...

... unendliche,  
unverlierbare,  
bedingungslose,  
stets verzeihende  
Liebe ist, dann

kann ich mich selber mögen  
und Freude am Dasein haben  
(„gut, daß es mich gibt!“).

Nur so bekomme ich die Fähigkeit,  
die Liebe Gottes auch an andere  
weiterzugeben!

**Allen Menschen ist gemeinsam:  
die Sehnsucht nach einem Geliebtsein, das immer  
da ist und das ich mir nicht erst verdienen muß.**

**Wenn ich die Liebe selber machen konnte, konnte  
ich meine Sehnsucht selber stillen!**

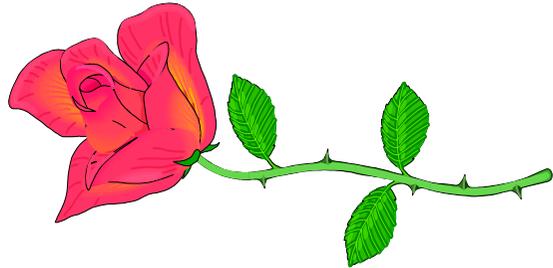
**Nun gibt es unendlich viele Stellen im Leben, wo Lie-  
be "vorkommt", wo sie erfahrbar und erlebbar ist,  
nicht nur durch Menschen, auch durch Tiere, selbst  
durch leblose Dinge (Natur).**

**Die Entscheidung, daß diese Liebe Gott ist, ist der  
(unbeweisbare) Anfang des Glaubens, von dem aus  
sich alles andere logisch ergibt.**

**Gott = Liebe**

**Liebe = Gott**

# Symbole - materielle Zeichen für das Unanschauliche, Geistige



**Alles Geschaffene kann zum Symbol werden:**

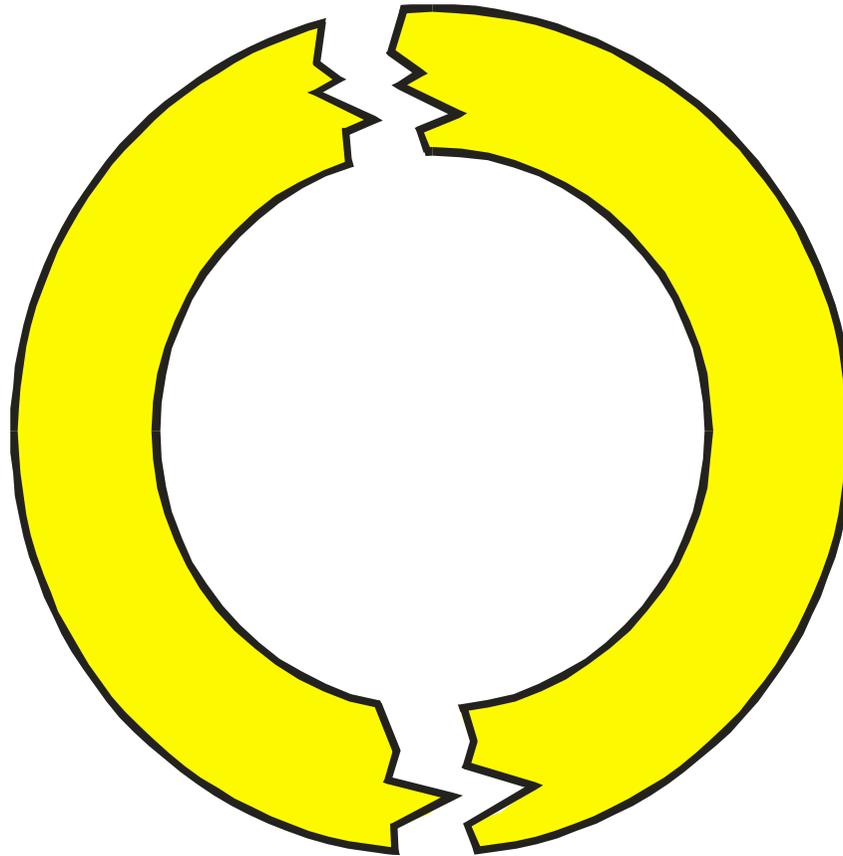
**Omnis mundi creatura  
quasi liber et pictura  
nobis est et speculum.**

Alanus ab Insulis

# Symbol: ursprüngliche - heutige Bedeutung

## früher:

Erkennungszeichen  
zweier Freunde oder  
Geschäftspartner



## heute:

„Zusammenfallen“  
zweier Wirklichkei-  
ten,  
der materiellen -  
und der transzen-  
denten, geistigen,  
immateriellen Wirk-  
lichkeit

von grch. symballein = zusam-  
menwerfen, zusammenfügen

# Lust und Konsum: Sackgasse des Glücks

Für „symbolfähige“ Menschen sind Lust, Freude, Gut-Gehen Zeichen (Symbol) der Liebe Gottes

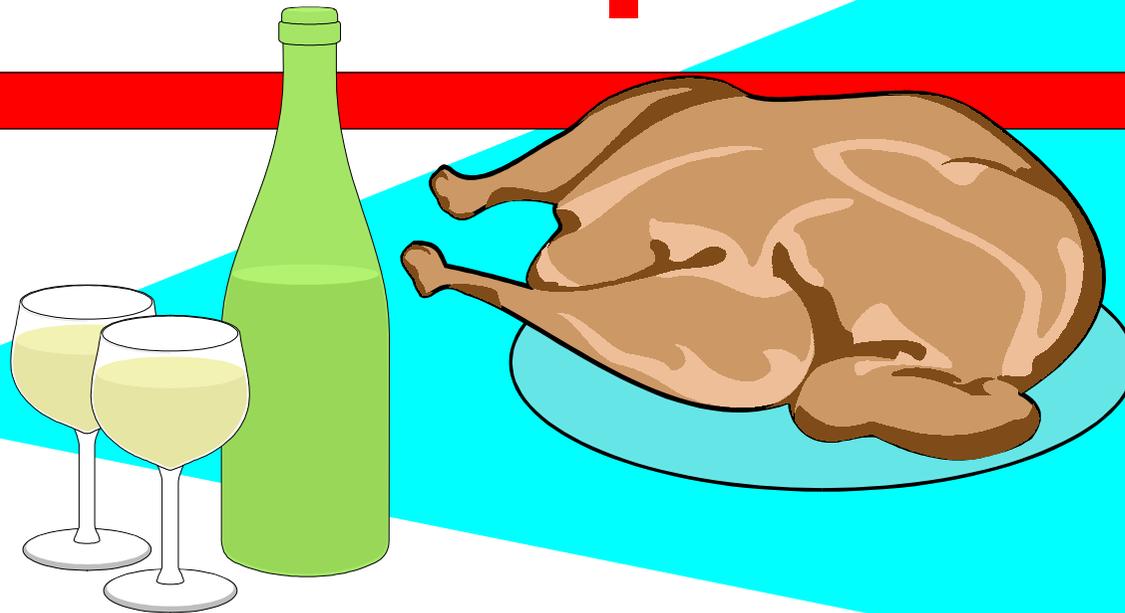


„Transzendieren“ von Lust, Konsum, anstatt sie quantitativ zu steigern!



**Denkfehler der „konsumorientierten“ Menschen:**

Versuch, durch (quantitatives) Mehr an Lust, Besitz, Vergnügungen glücklich zu werden



**Die Zeit ist erfüllt,  
das Reich Gottes ist  
nahe,  
kehrt um und glaubt  
an das Evangelium!**

**Mk 1,15**

# Reich - wo der Wille des Herrschers hin-reicht



Nicht die Grenzen bestimmen das eigentliche Reich des Königs, sondern seine Macht: überall dort ist Reich, wo der Wille des Herrschers geschieht, wo seine Macht hin-reicht!

Die Macht eines Königs besteht meist in Zwang und Gewalt - repräsentiert durch das Militär oder die Polizei.

# **Reich Gottes - wo der Wille Gottes geschieht**

**Die Macht Gottes ist die Macht der Liebe, die mächtig, aber gewaltlos wirkt.**

**Liebe überwältigt, aber nicht, indem sie zwingt, sondern indem sie so be-geist-ert, daß der Mensch das Gute freiwillig tut.**

**Die überwältigende Macht der Liebe hört nie auf.**

**Daher haben wir die Zuversicht, daß ganz am Ende alles gut wird.**

**Wir müssen allerdings die ewige Liebe - die auch alle anderen liebt - zulassen!**

**Insofern ist **Gott nicht allmächtig**, weil er sich seine Grenze in der menschlichen Freiheit gesetzt hat!**

**Aber er ist **in allem mächtig**, was ist und was geschieht (auch im Bösen!), - er ist **im All mächtig**.**

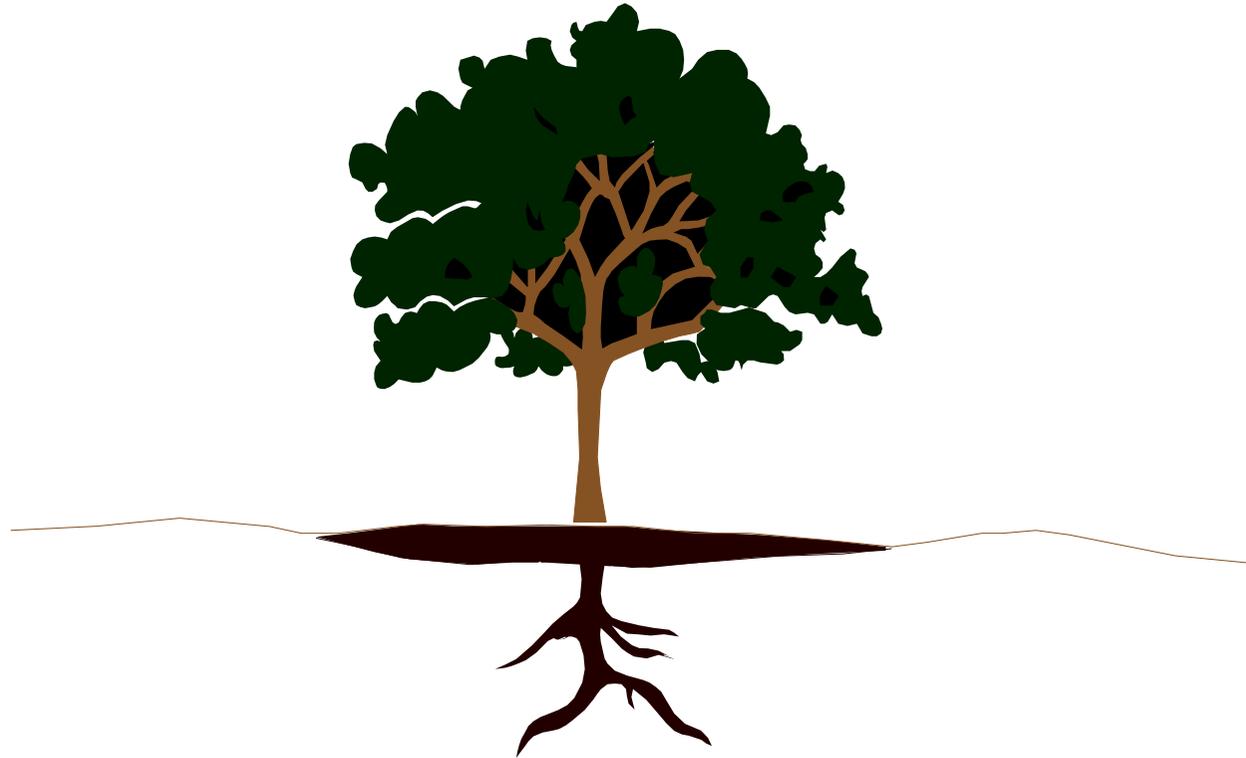
# Hebräisch „aman“ = festmachen, sich festmachen



**Ein Zelt „festmachen“**

- = sein Haus, seine Existenz aufschlagen, im Boden verankern**
- = Standfestigkeit und Stehvermögen gewinnen**

# Hebräisch „aman“ = festmachen, sich festmachen

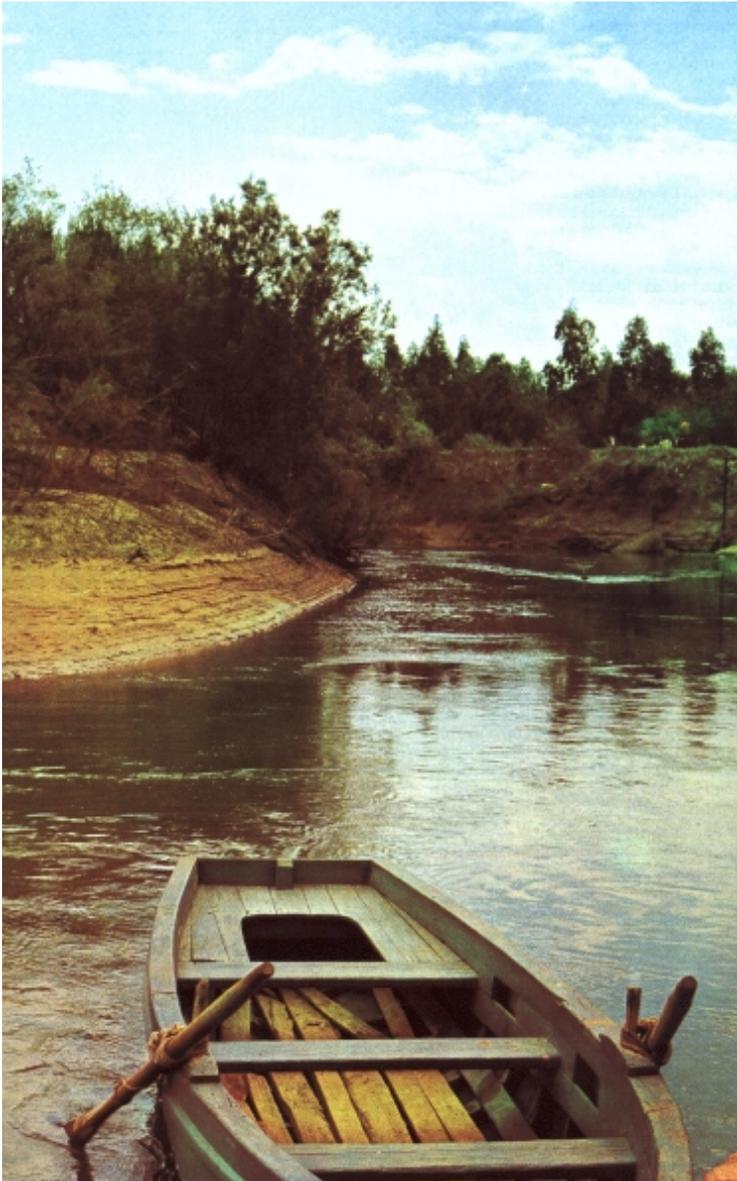


**Einen Baum „festmachen“**

**= einpflanzen**

**= ihm Grund und Boden geben, in die er einwurzeln kann, aus denen er Halt und Nahrung gewinnt**

# Hebräisch „aman“ = festmachen, sich festmachen



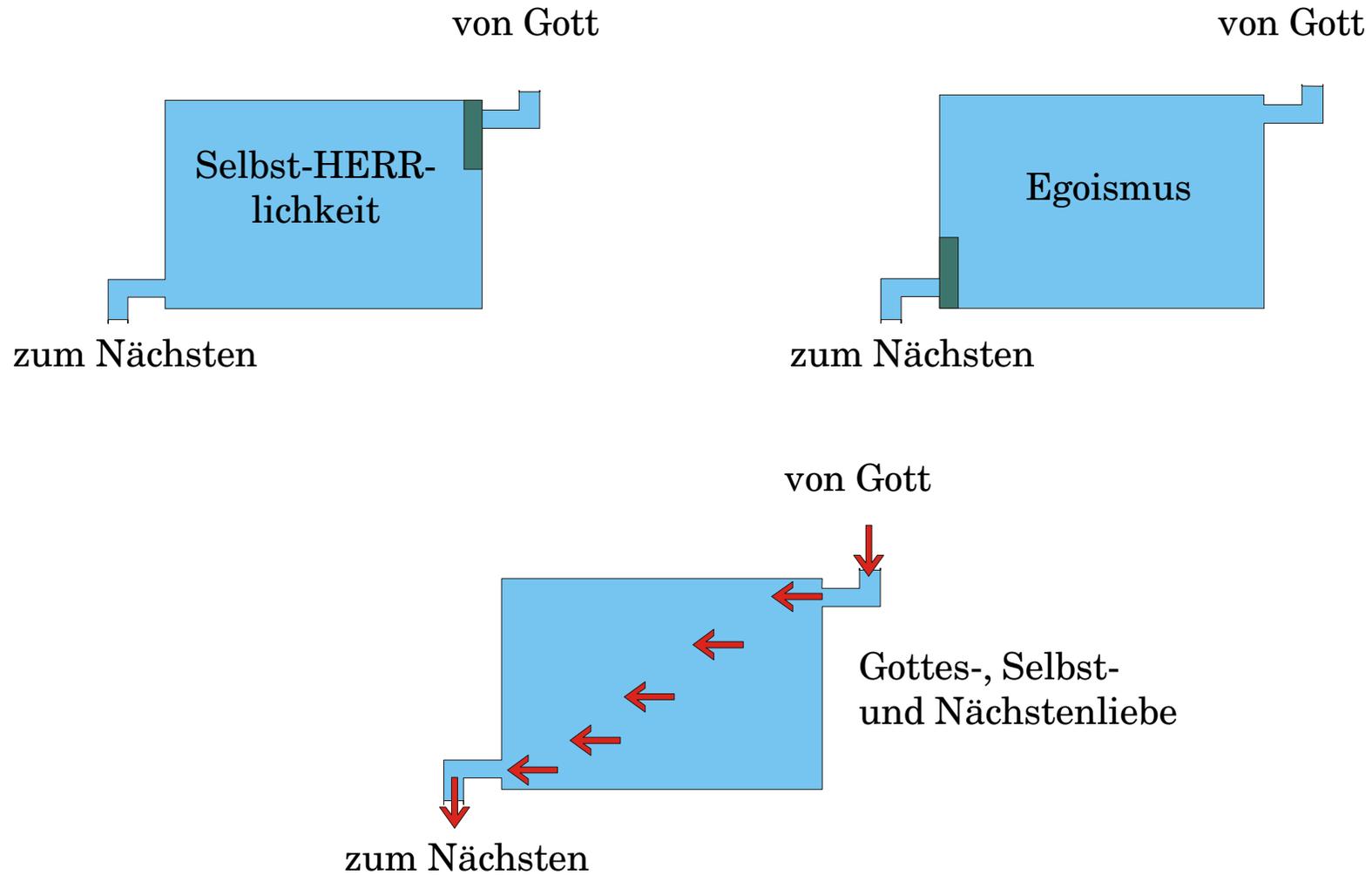
**Ein Boot festmachen**

**= an-binden,**

**dadurch einen Halt finden und  
durch (An-)Bindung zum  
eigenen Halt machen;**

**einen Halt bekommen, der nur  
durch Bindung gewonnen  
werden kann.**

# Liebe empfangen - weitergeben



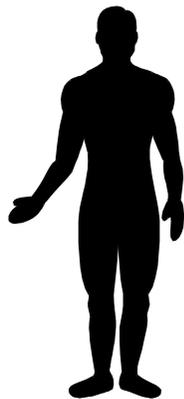
# Gott in der Nähe und im Loslassen erfahren

## „Gott im Kommen“

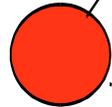
Gott ist das „Nahe in der Nähe“, das „Liebe in der Liebe“

- er ist es, der in Augenblicken des Naheseins erfahren wird.

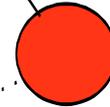
Nähe ist nicht machbar - sie ist ein Geschenk.



NÄHE



FERNE



## „Gott im Gehen“

Gott geht nur, um wieder ganz neu und anders zu kommen!

„Festhaltenwollen“ der Liebe, der Nähe zerstört sie!

„Loslassen“ ist stets schmerzlich und leidvoll.

# Der Mensch - ein allzu genügsamer Esel

Der Esel wäre mit den Disteln zufrieden, die am Wegrand wachsen.

Aber sein Herr weiß:

hinter den Bergen ist eine Karottenscheune, die niemals leer wird.

So lockt er den Esel mit kleinen „Glückserlebnissen“, die den Esel in Trab halten.



<- Zur Karottenscheune hinter den Bergen

So lockt auch Gott mit kleinen Glückserlebnissen, die unsere Sehnsucht wachhalten sollen.

Wir sollen nicht mit dem zufrieden sein, was wir haben -

**wir sollen ALLES haben wollen - IHN, der unser ALLES ist.**

# Gott ist ALLES



**Jeder Mensch hat das Verlangen**

- alles zu finden
- alles zu machen
- alles zu haben
- alles zu sein.

**Schließlich kommt der Tod, der alles nimmt, damit Gott alles - nämlich sich selbst - geben kann.**

# Himmel - Einheit mit Gott

**Schon jetzt erleben  
wir „Himmel“:**

**Freude, Glück  
in der Begegnung  
mit der Natur,  
in der Liebe,  
in der Stärkung im  
Leid,  
in den „Hochzeiten  
des Lebens“**

**Glück in Form  
von  
„Augenblicken“**

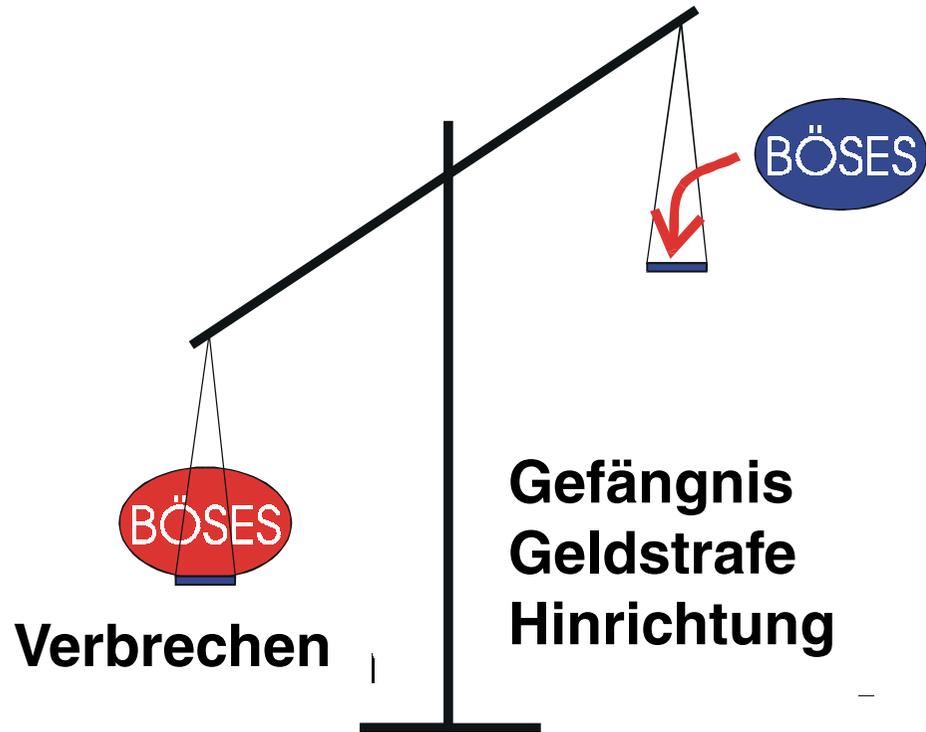


**„Ewiger, jenseitiger  
Himmel“:**

**Einssein  
mit und in Gott,  
mit mir,  
mit dir,  
mit der ganzen  
Schöpfung**

**Glück in Form  
von „Ewigkeit“**

# Gerechtigkeit dieser Welt - Gerechtigkeit Gottes



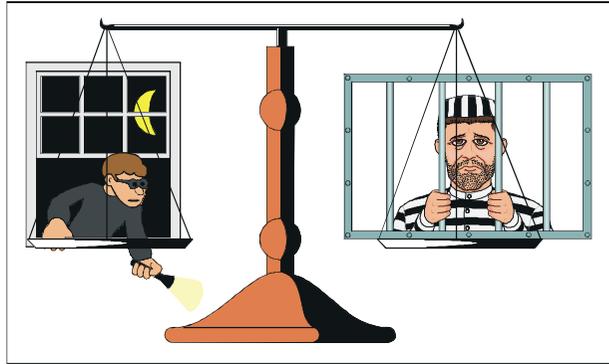
**Gutes =  
Gnade Gottes**

**Böses**

Die Schuld wird nicht „ausgelöscht“ - Gott respektiert die Freiheit des Menschen, er muß **das Böse gelten lassen** - aber sie wird durch die Gnade Gottes **„gewichtslos“!**

# Gericht - Vergeltung - Strafe

## menschliches Gericht



**= Rachegericht**

Das Böse muß mit Bösem ausgeglichen werden (wenn auch legal!); nur so kann die menschliche Ordnung aufrecht erhalten werden.

**Strafe = Ausgleich des Bösen mit Bösem**

**Vergeltung Gottes:** Gott läßt gelten, was ich getan habe, weil Liebe stets Freiheit respektiert. Wenn ich es zulasse, dann „**vergilt**“ Er aber meine Bosheit **mit Erbarmen!**

## göttliches Gericht



Böses von Seiten  
des Menschen

Gnade von Seiten  
Gottes

**= Gnadengericht**

Gott richtet nicht „hin“,  
er richtet „her“,  
er richtet „auf“.

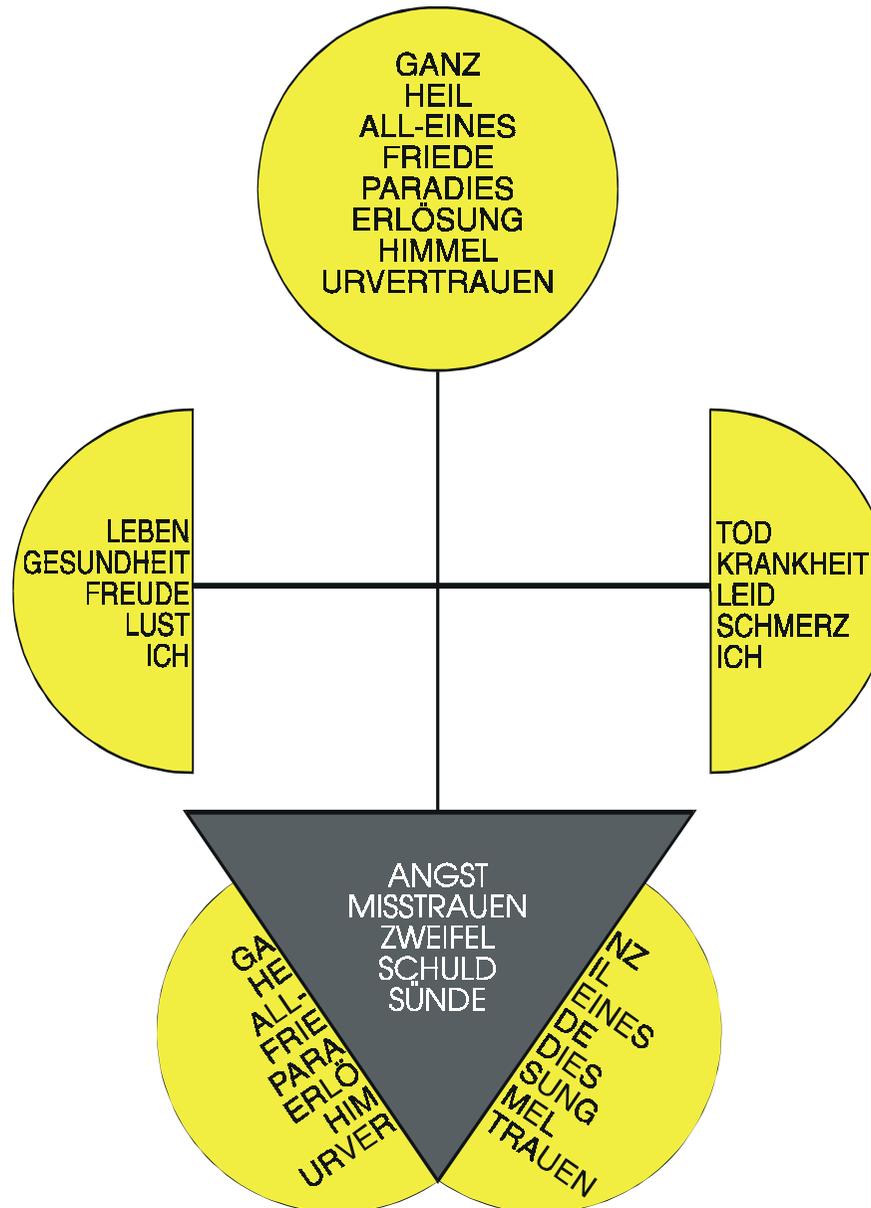
**Strafe: Gott „strafft“ das Krumme, Schiefe.**

Richten = Reparieren (kann sehr schmerzhaft sein!)

**Strafgericht = Straff-Gericht!**

# Gut - Böse aus menschlicher und göttlicher Perspektive

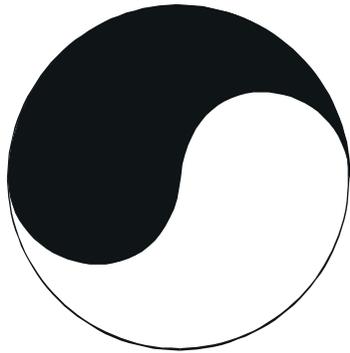
Der Mensch spaltet durch sein Bewußtsein, seinen Verstand die Einheit der Schöpfung in GUT und BÖSE auf. **Der Mensch „verdammte“** (von lat. damnare - für böse, schlecht erklären)



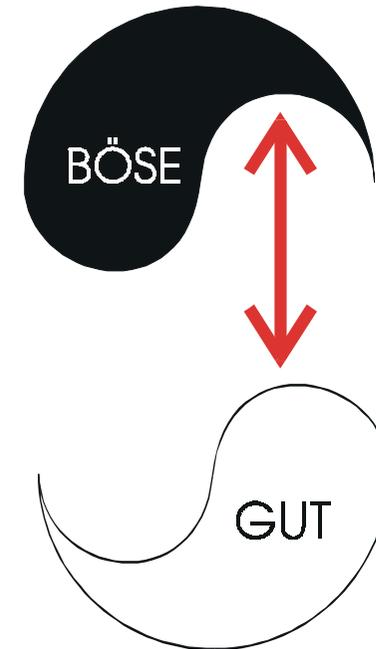
Für Gott besteht die Schöpfung aus Kontrastharmonien, die sich ergänzen und Schöpfung erst möglich machen: „Er sah, daß es gut war!“  
**Gott verdammt nie!**

**Böse ist für Gott allein die Ab-SONDERUNG von ihm, der Liebe, dem Leben, dem Glück - durch das Mißtrauen, den Zweifel, die Schuld!**

# Verdammung = für schlecht, böse erklären



Die Wirklichkeit der Schöpfung ist polar; zwei Pole gehören zusammen und ergänzen sich (**Kontrastharmonie**). Der zu Bewußtsein gelangte Mensch erklärt den einen Pol für gut - den anderen für schlecht (= Vertreibung aus dem Paradies).



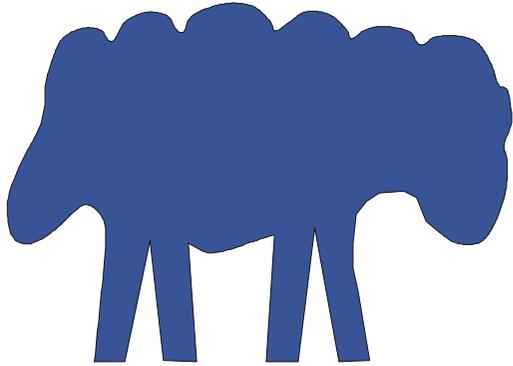
## **GÖTTLICH GUT - BÖSE**

**Einheit - Spaltung**  
**Einheit - Trennung**  
**Vertrauen - Mißtrauen**  
**Eins-Sein - Un-Eins-Sein**  
**Vertrauen - Zweifel**  
**Heil - Unheil**  
**Sinn - Ver-Zweiflung**

## **MENSCHLICH GUT - BÖSE**

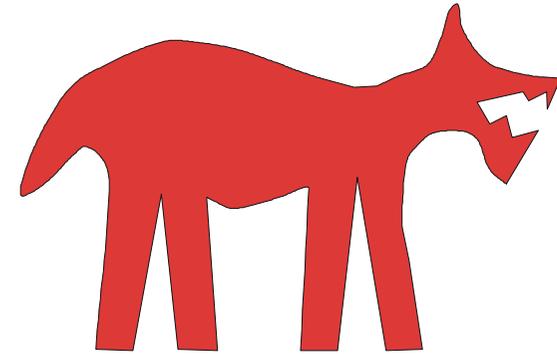
**Freud - Leid**  
**Freund - Feind**  
**Christ - Nichtchrist**  
**Leben - Tod**  
**Glück - Unglück**  
**Mann - Frau**  
**schön - häßlich ...**

# Menschlich GUT - BÖSE



## SCHAF

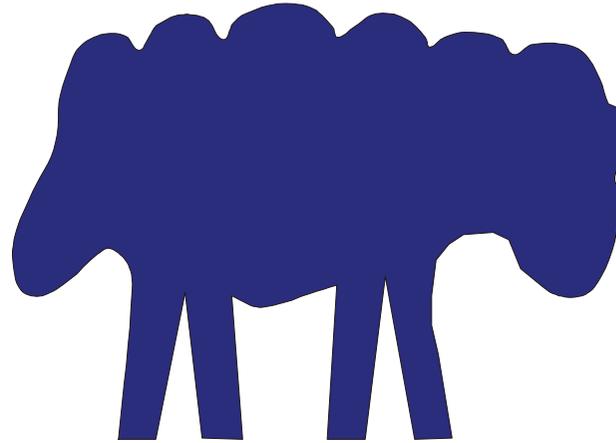
**“gut”**  
**passiv**  
**weich**  
**Gefühl**  
**lassen**  
**erlauben**  
**antiautoritär**  
**Gehorsam**  
**Ergebung**  
**Sympathie**  
**Opferbereitschaft**  
**Taube (einfältig)**



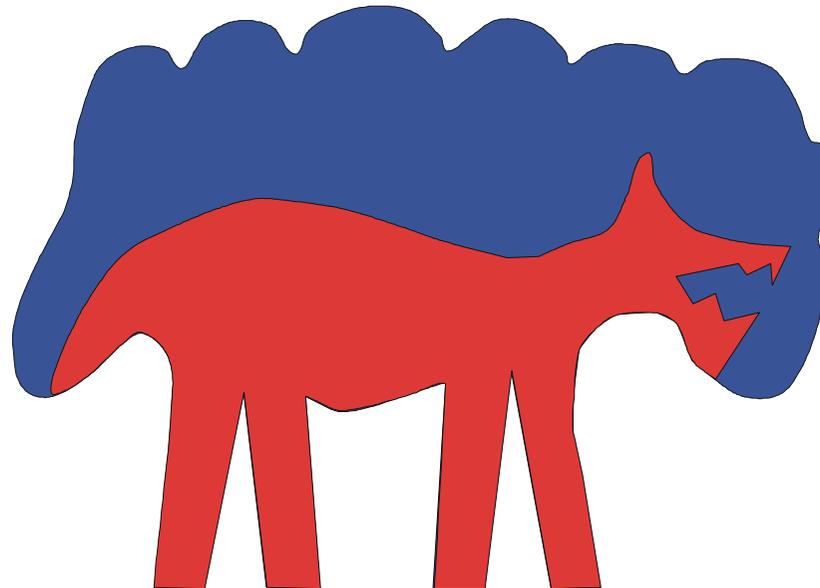
## WOLF

**“böse”**  
**aktiv**  
**hart**  
**Verstand**  
**machen**  
**fordern**  
**autoritär**  
**Ungehorsam**  
**Gewalt**  
**Antipathie**  
**Durchsetzungswille**  
**Schlange (schlau)**

## Christliches Ideal: ein Lamm?



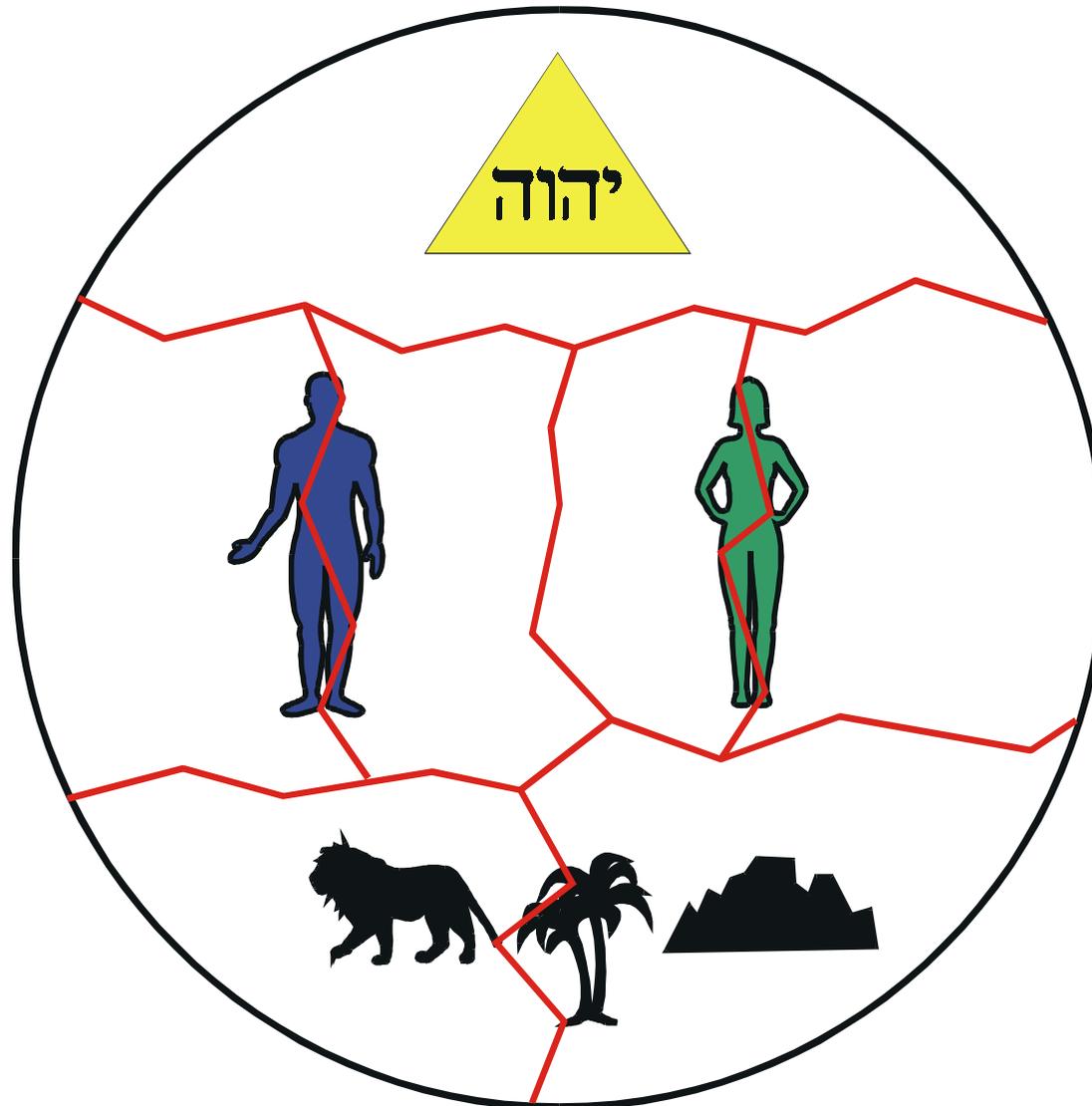
**Niemand und  
nichts ist nur gut  
oder nur böse!**



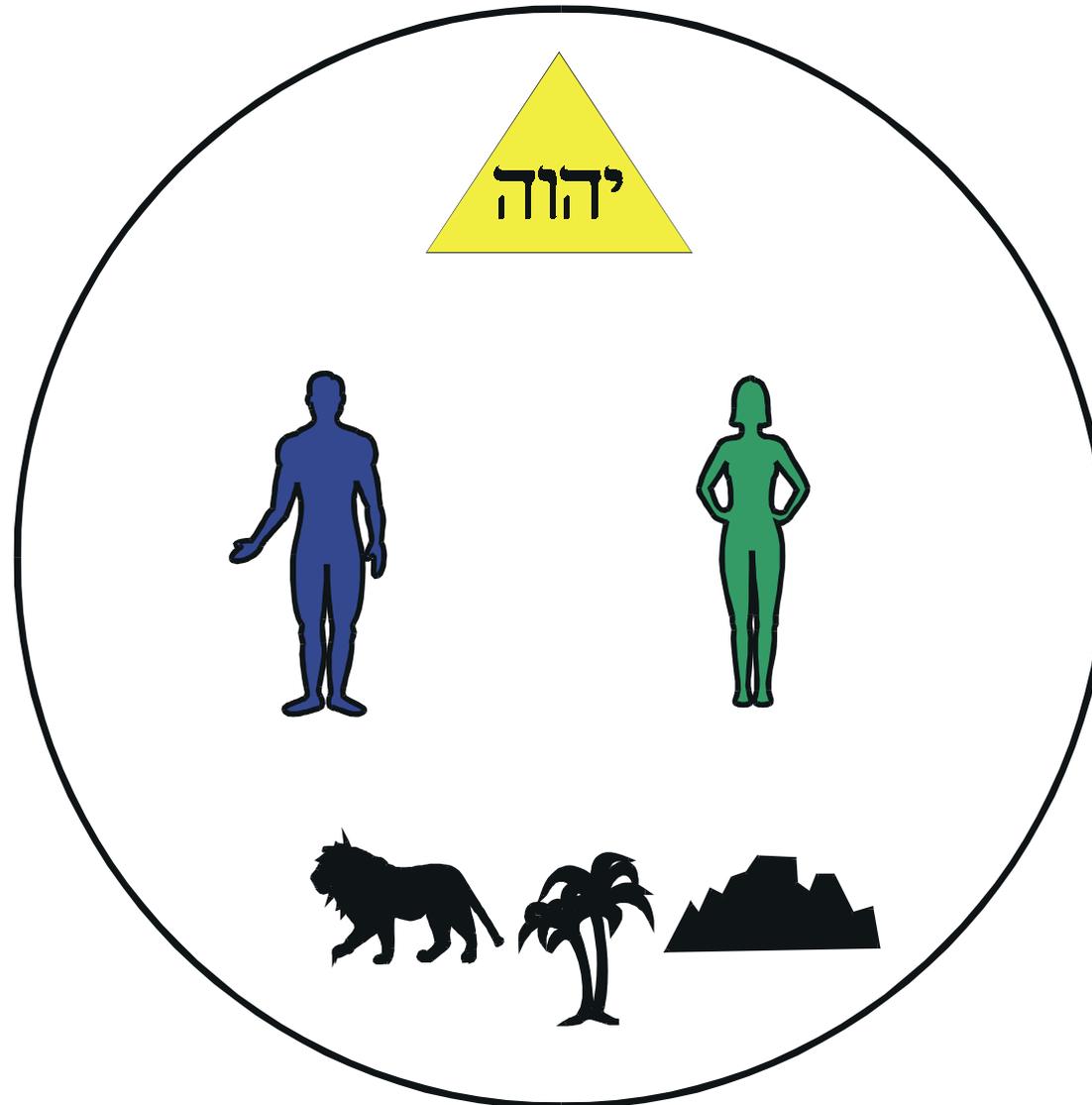
**Laß Wolf und  
Schaf mitsammen  
in dir wohnen!**

vgl. Jes 11,6

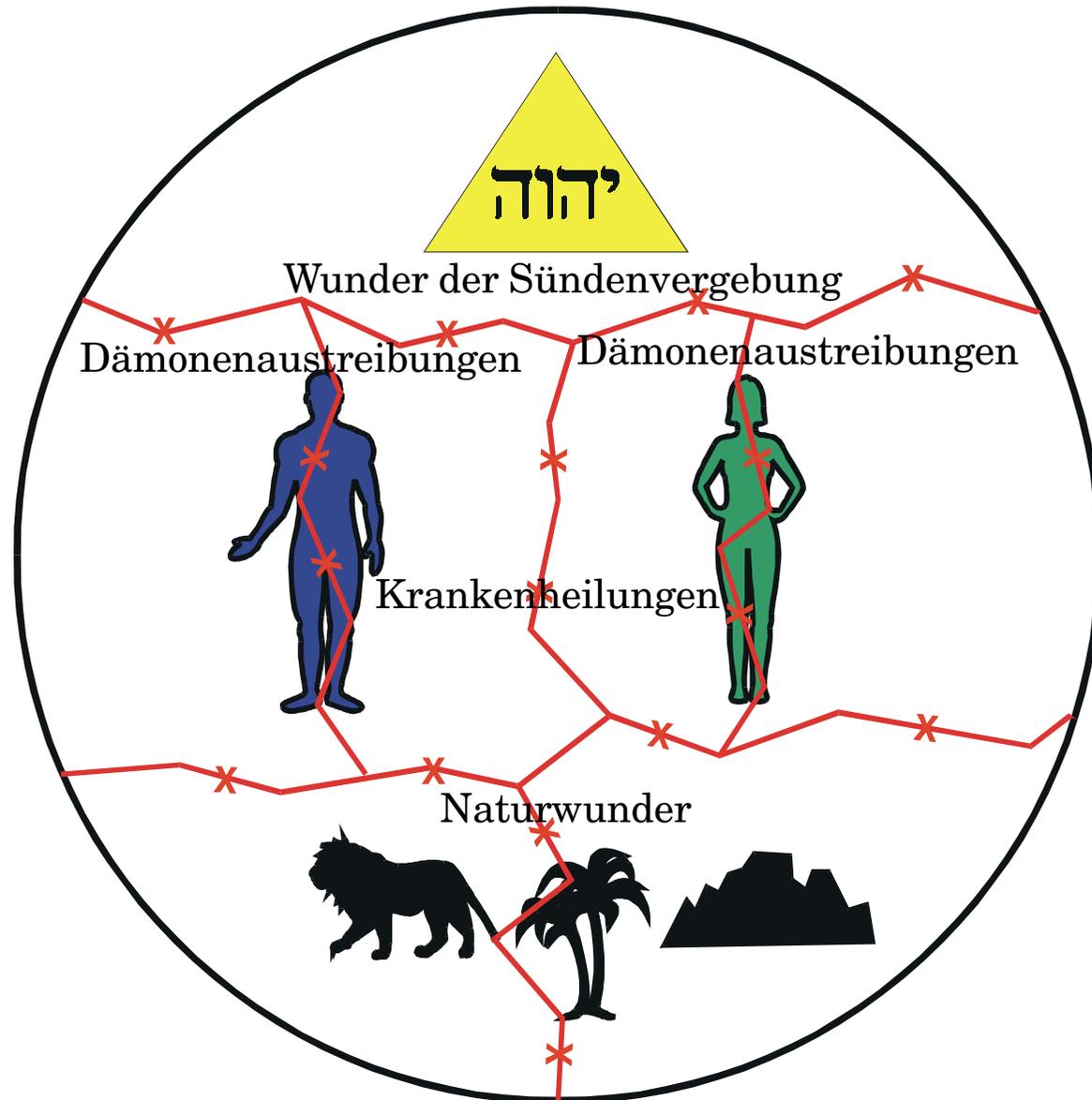
# Erbsünde: Aufspaltung der Wirklichkeit



# Reich Gottes: Einheit der Schöpfung mit Gott

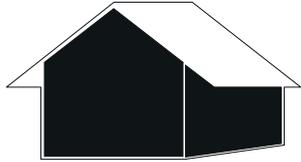


# Wunder illustrieren die Predigt vom Reich Gottes



## Jesus - ein Gesetzesbrecher?

Gesetz: nicht das Haus eines Unreinen betreten



Jesus: kommt in das Haus des Oberzöllners Zachäus

Gesetz: am Sabbat nur bei Lebensgefahr heilen

Jesus: heilt lebenslang Kranke



Gesetz: am Sabbat keinen Teig machen

Jesus: spuckt in den Sand, macht "Teig" für Blindenheilung

Gesetz: sich nicht von Unreinen berühren lassen



Jesus: läßt sich von einer Sünderin berühren und salben

Gesetz: am Sabbat nicht "dreschen"

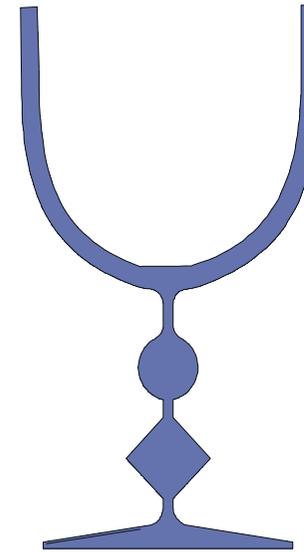


Jesus: erlaubt seinen Jüngern, Ähren zu reiben

Gesetz: niemanden dazu verführen, am Sabbat zu arbeiten

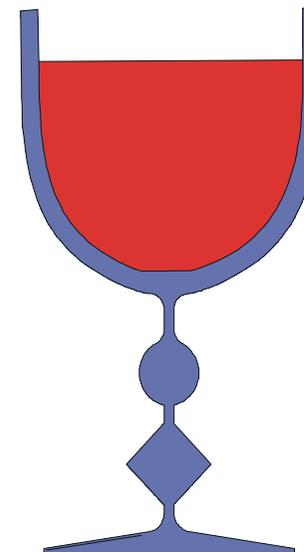
Jesus: fordert Geheilten auf, die Bahre nach Hause zu tragen

## Jesus - Erfüller des Gesetzes!



**“Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! ... Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen“**

Mt 23,25; Mk 7,8



**Er-FÜLLUNG des Gesetzes:**

**GOTT SELBST**

= die Liebe

= das Leben

= die Freude

= das Glück

Wo die Liebe fehlt, ist Gott auch im „göttlichsten“ aller Gebote nicht mehr enthalten!

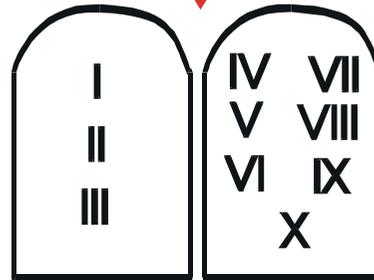
## WIE GOTT DAS GESETZ GEDACHT HAT

Lebensraum für **JEDEN**  
Menschen

Jeder Mensch soll die  
größtmögliche  
**Entfaltungsmöglichkeit**  
bekommen

“Hört, und ihr werdet  
leben” Dtn 4,1

**Hilfe**, um an Gott zu  
hängen!



## WAS DER MENSCH DARAUS GEMACHT HAT

Das Gesetz wird zum  
**Zwinger**, in den sich die  
Menschen gegenseitig  
einsperren:

Das Gesetz ist um des  
Gesetzes willen da - der  
Vorrang des Buch-  
stabens

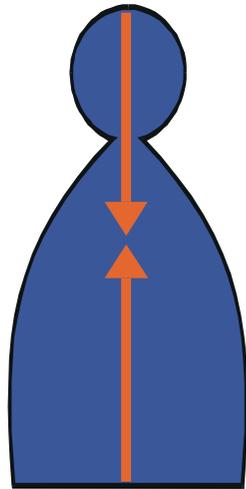
Bequemlichkeit und  
**Angst** - Flucht vor der  
Verantwortung -  
Sicherheitsstreben

Gott wird zum  
Legalisierungsinstrument  
für den Buchstaben des  
Gesetzes gemacht

## Selbsthörigkeit:

SELBSTGERECHT aus eigener Kraft, nach eigenem Maßstab (Vorteil, Nutzen, eigene Einsicht)

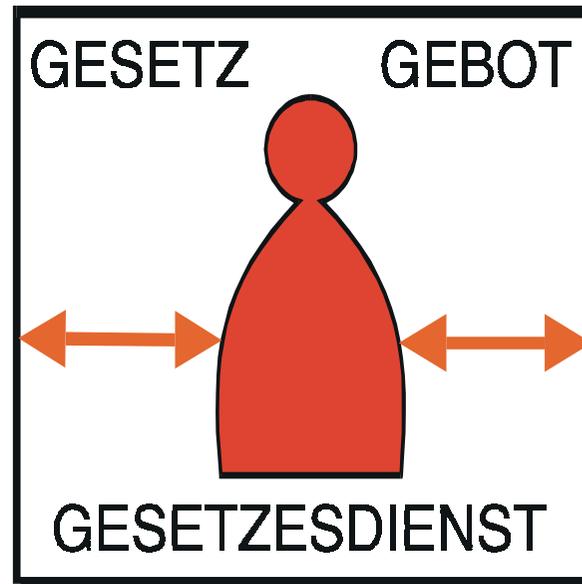
„Selbstdienst“



## Gesetzes-Hörigkeit:

SELBST-GERECHT aus der Kraft des Gesetzes, nach dem Maß des Gesetzes (Buchstabe des Gesetzes)

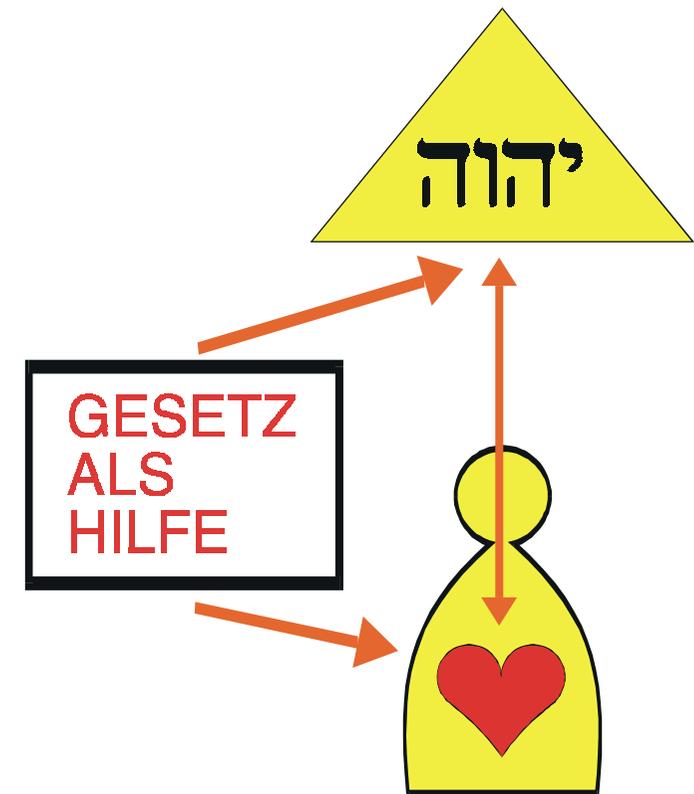
„Gesetzesdienst“



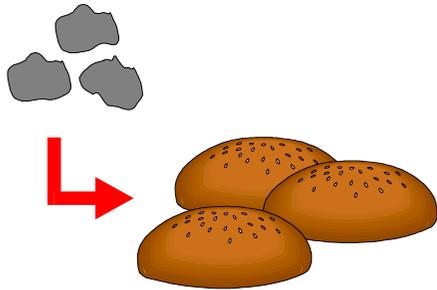
## Gottvertrauen:

GERECHT aus Gnade (Gottes- und Liebeserfahrung; Vertrauen statt Sicherheiten oder Garantien)

„Gottesdienst“

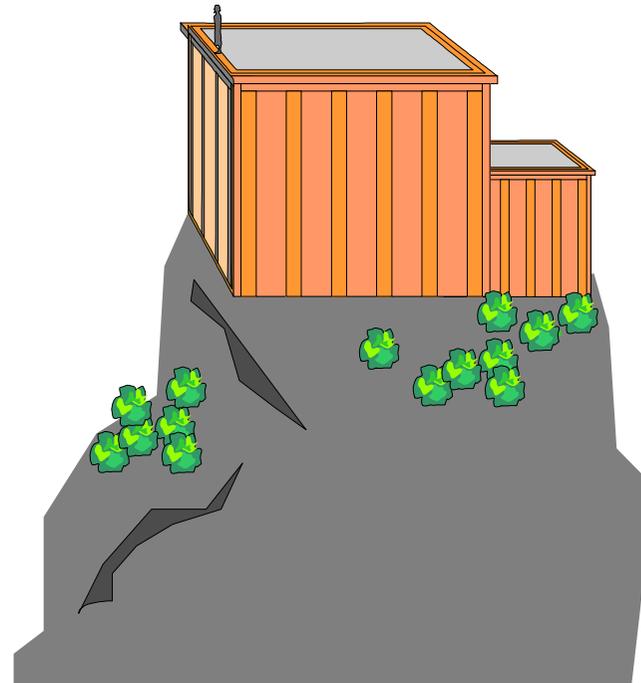


# Versuchung Jesu Mt 4,1-11



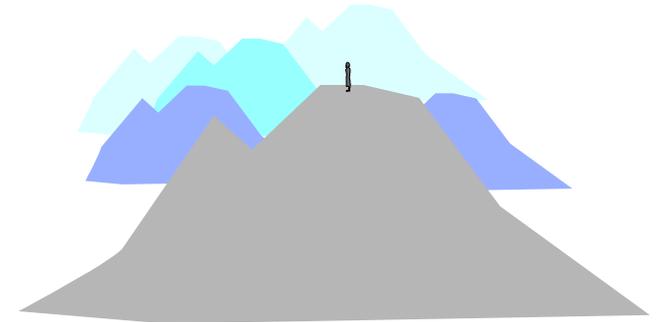
**Steine in Brot = Ködern  
durch Wohlstand,  
materielle Sicherheiten**

„Der Mensch lebt nicht  
nur vom Brot ...“  
vgl. Dtn 8,3



**Sprung von der Tempelzinne =  
Manipulation durch  
Sensationen**

„Du sollst Gott nicht auf die  
Probe stellen ...“  
vgl. Dtn 6,16



**Das Böse anbeten = mit  
illegalen und unmoralischen  
Mitteln arbeiten**

„Du sollst dich vor Gott allein  
niederwerfen!“  
vgl. Dtn 6,13

**Umkehr?**

**ΜΕΤΑΝΟΕΙΤΕ**

**נְשׁוּבוּ**

**Denkt anders - kehrt  
um in eurem Denken!**

# Die Frohe Botschaft vom Reich Gottes

## Die Zeit ist erfüllt...

Erfüllung: schon immer tiefste Sehnsucht der Menschen: Reich Gottes

**Gott** von indg. \*ghau- = **das, wonach man schreit**

Wir schreien im Innersten **nach Liebe**, unbedingter Anerkennung, unverlierbarer Freude

1Joh4: **Gott ist die Liebe**

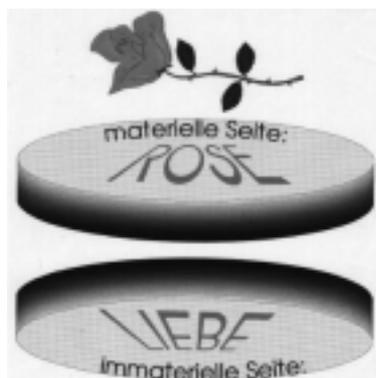
Gott=Liebe / Liebe=Gott!

## aman = sich festmachen

**Zelt festmachen:** Haus, Existenz verankern; Standfestigkeit  
**Baum festmachen:** einpflanzen, Grund und Boden geben; Wurzeln können Halt und Nahrung gewinnen

**Boot festmachen:** an-binden; Halt finden durch Bindung (re-ligare = binden / Religion!)

**Vertrauen** auf die Liebe Gottes: letztlich auf alle anderen Sicherheiten verzichten können - jeden anderen Halt loslassen



## Versuchung Jesu

Frage: **Wie** kann Jesus für das Reich Gottes „werben“?

**Steine in Brot verwandeln:** Ködern durch Wohlstand, Materielles

**Sprung von Tempelzinne:** Manipulation durch Sensationen

**Böses anbeten:** mit illegalen, unmoralischen Mitteln arbeiten  
**Jesus wählt - wie Gott - Freiwilligkeit, denn Liebe kennt keinen Zwang!**

## ...das Reich Gottes ist nahe...

**Reich:** nicht Grenzen bestimmen Reich, sondern Be-Reich, wo die Macht des Herrschers hin-reicht (meist Zwang, Gewalt)

Macht Gottes: Liebe!



## Symbol

Ursprünglich Erkennungszeichen zweier Freunde: zwei Hälften müssen zusammenpassen.

heutige Bedeutung: Zusammenfallen zweier Wirklichkeiten (einer materiellen und einer geistigen)

**Definition:** Materielles, mit den Sinnesorganen wahrnehmbares „Zeichen“, das auf eine Wirklichkeit hinzeigt, die nicht materiell ist (Bedeutung, Sinn!)

Beispiel: Rose - Liebe

Alles Geschaffene kann Symbol für die Liebe / Schönheit Gottes sein!

**Symbolfähigkeit:** Lust, Freude Zeichen der Liebe Gottes - nicht

**Konsumismus:** quantitative Steigerung von Lust, nicht Transzendieren



## ...kehrt um und glaubt an das Evangelium!“

Anders, neu denken; Schlüssel: Gott ist die Liebe / Liebe ist Gott



## Liebe Gottes

„Gott ist die Liebe“  
 1Joh 4,16: unverlierbar, bedingungslos, stets verzeihend

Freude am Dasein Sich-selber-mögen  
 „Gut, daß es mich gibt!“

dadurch Fähigkeit, die Liebe anderen weiterzugeben

## Engel = Boten

**Engel** von grch. angelos = Bote, Vermittler: alles, was uns mit Gott (= Liebe) verbindet und versöhnt

**Teufel** von grch. diabolos = Durcheinanderwerfer: alles, was uns von Gott trennt und uns dadurch selbst zerstört

## Himmel - Hölle

Liebe muß „fließen“ - empfangene Liebe (= Gott) muß weitergegeben werden

Reich Gottes ist dort, wo wir (in Freiheit) die Liebe (= Gott) weiterREICHEN

Wo Gott ist, ist auch Leben, Liebe, Freude, Glück, Sinn - also **Himmel** (schon jetzt: „Himmel in Augenblicken).

Wo Gott nicht ist, ist keine Liebe, keine Freude, kein Sinn, kein Glück - **Hölle**.

## Gott im Kommen- Gott im Gehen

Gott ist das Nahe in der Nähe („Gott im Kommen“) - immer nur als Augenblick erfahren (Nähe als Zustand ist unerträglich).

Alle Prozesse des Loslassens („Gott im Gehen“) sind schmerzlich und leidvoll - aber Gott geht nur, um wieder ganz anders und neu zu kommen.

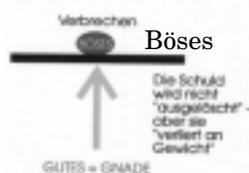
Glücksmomente: „Lockmittel“, ALLES (Gott) haben zu wollen.

## Gerechtigkeit - Vergeltung

**Gerechtigkeit dieser Welt:** Böses wird mit Bösem (Gefängnis, Geldstrafe, Hinrichtung ...) aufgewogen - Rachegericht!

**Gerechtigkeit Gottes:** Gott kann Böses nicht mit Bösem „vergelt“, da er die Liebe ist - Gott „vergilt“ Böses mit Liebe - Gnadengericht!

### Gerechtigkeit Gottes



### Gericht

**Menschen:** Hin-richtung  
**Gott:** Her-richten, Auf-richten, in Ordnung bringen

### Strafe

**Menschen:** Böses mit Bösem ausgleichen  
**Gott:** Straffen, das Krumme geradebiegen

### Verdammung

von lat. damnare = etwas für böse, für schlecht erklären  
Für **Gott** ist „böse“: Spaltung, Trennung, Mißtrauen, Un-Eins-Sein, Zwei-fel, Ver-Zwei-flung, Lieb-losigkeit (= Gott-losigkeit) - **Gott verdammt nie!**  
**Menschen verdammen**, erklären oft für böse, was zusammengehört: Freud (gut) - Leid (böse); Gesundheit (gut) - Krankheit (böse); Leben (gut) - Tod (böse); Christ (gut) - Nichtchrist (böse); Lust (gut) - Unlust (schlecht)

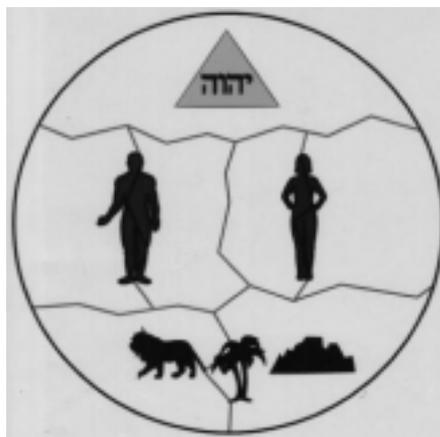


### Gerechtigkeit dieser Welt



### Vergeltung

**bei Menschen:** Rache!  
**bei Gott:** „Gelten lassen“ all dessen, was ich in Freiheit getan habe (Liebe nimmt Freiheit ernst!) - und „Vergelten“ des Bösen mit Liebe.



### Erbsünde

Wir werden in eine Welt hineingeboren, die gespalten ist: Ich bin in mir und vom Mitmenschen gespalten, von der übrigen Schöpfung und vor allem von Gott  
**Wunder Jesu:** zeichenhaft werden die Spaltungen aufgehoben: Wunder der Sündenvergebung (Spaltung von Gott), der Dämonenaustreibung (Spaltung in mir), der Krankenheilung (Lepros!! - Spaltung in mir und von anderen) und Naturwunder (Spaltung von der Schöpfung)

### Gesetz der Liebe

**Das Gesetz der Liebe ist die oberste Norm!**  
Die Liebe Gottes ist an keine Bedingungen geknüpft, sie verlangt aber das Herz des Menschen!  
Das Gesetz der Liebe verlangt ständige Risikobereitschaft, ständige Gewissensforschung, ständige Änderungsbereitschaft - Hingabe, Verzicht!  
**Vertrauen anstelle von Garantien!**

### Gesetz der Liebe

Paulus: „Wenn ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, dann habt ihr mit Christus nichts mehr zu tun!“ Gal 5,4

- Der „Pharisäer“ hat Angst vor Gott, vor Strafe, vor Hölle - Liebe braucht keine Angst zu haben
- Der „Pharisäer“ ist bei Situationen, für die es kein Gesetz gibt, überfordert - Liebe hat Mut und Phantasie
- Der „Pharisäer“ braucht Sicherheiten - Liebe vertraut
- Der „Pharisäer“ glaubt, den Himmel verdienen zu können - Liebe weiß: alles ist Geschenk
- Der „Pharisäer“ ist mit sich zufrieden, wenn er die Gesetze erfüllt hat - Liebe tut nie genug, geht weit über die Gesetze hinaus!



### Sinn des Gesetzes

**Gesetz Gottes:** für das Leben der Menschen - größtmögliche Entfaltung: „Hört, und ihr werdet leben!“ Dtn 4,1 - das Gesetz ist um des Menschen willen da!  
**Menschen** machen aus dem Gesetz einen Zwinger, in den sie sich gegenseitig einsperren: das Gesetz ist um des Gesetzes willen da!  
Jesus erfüllt das Gesetz:  
Gott selbst (= Liebe, Leben, Freude, Glück) ist die Er-FÜLLUNG des Gesetzes.  
**Wo die Liebe fehlt, ist Gott auch im 'göttlichsten' aller Gebote nicht mehr enthalten!**

